

„Am richtigen Weg“: Landessieg für „G3“

NÖ Weingala | Das Weingut Gottschuly-Grassl holt mit dem Rotwein-Cuvée „G3 2010“ den Landessieger in der Kategorie „Cuvée Rot“.

Von Tina Schmoranz

HÖFLEIN | Zweigelt, Merlot und Syrah - die drei Großen (Sorten), die im Weingut Gottschuly-Grassl unter dem Namen „G3“ vinifiziert werden. Und jetzt bei der Niederösterreichischen Weingala in Poysdorf in der Kategorie „Cuvée Rot“ den Landesieg holten.

„Der Wein besticht durch Finessenreichtum. Er ist angenehm kräftig und würzig in der Nase, dunkle Beere und feine Röstnoten mit einer weich-samtigen Tanninstruktur finden sich am Gaumen wieder“, wird der Wein beschrieben.

Für die Familie Gottschuly-Grassl ist es seit dem Jahr 2011 bereits der zweite Landessieger. „Wir wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die erneute Auszeichnung ist eine Bestätigung für die kontinuierliche Qualität in unserem Weingut und in der gesamten Region“, freut sich Winzerin Michaela Gottschuly-Grassl.



Winzerstochter Victoria Gottschuly nimmt die Glückwünsche von Josef Pleil, Hermann Schultes, Weinkönigin Tanja I, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Franz Backknecht entgegen.

Foto: Marschik

Das Weingut bewirtschaftet etwa 12 Hektar in der Region Carnuntum, der Schwerpunkt liegt auf den Rotweinen. „Unsere Region ist mit Top-Lagen und Top-Klima für die Rotweine prädestiniert, da können wir mit toller Arbeit im Weingarten und im Keller sehr viel erreichen“, erklärt die Winzerin. „Für uns ist es auch eine große Freude,

unsere Region Carnuntum bei derartigen Auszeichnungen und Veranstaltungen vertreten zu dürfen“, so Michaela Gottschuly-Grassl.

Neben dem Landessieger holte auch der „Gelbe Tramener 2012“ aus dem Weingut Hans und Martin Netzl eine Auszeichnung im niederösterreichischen „Kreis der Besten“.



Pfarrerausflug in den Süden

Die Pfarre Arbesthal begab sich mit 20 Personen auf einen fünftägigen Ausflug nach Slowenien und Norditalien. Unter der Reiseleitung von Pater Marek Wojcicki besichtigte die Gruppe Ljubljana, Postojna und Piran, weiters Grado Pineta, Aquileja, Triest und Grado. Auf der Insel Barbana wurde mit dem Pfarrer und Organisten Adelheid Friedl sogar eine Messe gefeiert.

Foto: Laglbauer

AUS DER APOTHEKE



Mag. Karin Tacina über Mittel zum Sonnenschutz und bei Sonnenallergie.

Vorsicht vor der Sonne!

Egal ob im Freibad oder am Badestrand – wie kann man sich vor der Sonne schützen?

Tacina: Welcher Sonnenschutz passt, ist individuell verschieden. Wir beraten nach Hauttyp und nach Alter.

Warum Alter?

Tacina: Weil zum Beispiel die Haut von Kindern sensibler ist als die von Erwachsenen. Säuglinge sollten gar nicht direkt in die Sonne und kleine Kinder andere Mittel verwenden als Erwachsene. Mittel, die wasser- und abriebfest sind, die einen hohen Lichtschutzfaktor aufweisen (für Kleinkinder: physikalische Filter), wenig bis keine Duft- und Farbstoffe & Co. enthalten und gute pflegende Eigenschaften besitzen.

Apropos sensible Haut, gibt es auch Mittel für Menschen, die die Sonne nicht vertragen?

Tacina: Es gibt Produkte mit Vitamin C, E, Zink und Karotinoiden, die Menschen mit Mallorca-Akne (kleine Bläschen am Dekolleté) vier Wochen vorm Urlaub einnehmen können. Sie erhöhen das Eigenschutzsystem der Haut. Menschen mit Sonnenallergie (Ausschlag am Körper) hingegen sollten generell große Hitze meiden und fettfreie Produkte mit hohem UVA-Schutz benutzen.

Worauf sollte man beim Einschmieren noch achten?

Tacina: Schon eine halbe Stunde, bevor es in die Sonne geht, sollte man sich eincremen. Dabei Ohren, Nase, Hände und Nacken nicht vergessen! Und: Sonnenbrille, Hut und Lippen-schutz tragen!

Werbung

www.apotheker.or.at/noe

Mag. Karin Tacina ist Apothekerin in Mannersdorf.